



**PARTNERSCHAFT
FÜR DEMOKRATIE**

www.vielfalt-im-kreis-offenbach.de

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS OFFENBACH

**2015
— 2019**



INHALT

Ehren- und hauptamtliche Umsetzung	8
Begleitausschuss	9
Koordinierungs- und Fachstelle	9
Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenbach	10
Mitglieder des Kreisjugendforums	11
Die Bürgermeisterdebatte in Dreieich 2018	13
Internationale Jugendkonferenz 2019	14
Schulnetzwerk	16
Homologie und GalaktoLogisch!	18
GeschlechterRolleMensch	20
Der Weg der Sinti und Roma	22
Bunt statt Braun	24
Der Happy Hippie Jew Bus	26
Lydia Zoubek	28
Waldpädagogisches Kinderprojekt	30
Kinderrechte Theater	32
Verein für multinationale Verständigung Rodgau	34
People's Theater	36
Demokratie: Mach mit – Du hast die Wahl!	38
Vom toleranten Nebeneinander zum interessierten Miteinander	40

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE JUGENDLICHE,

85 Prozent der Menschen in Ostdeutschland unterstützen die Demokratie und ein Mehrparteiensystem. 83 Prozent der Befragten in den neuen Ländern befürworten die Marktwirtschaft. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Pew Research Center. Diese Zahlen machen deutlich: Trotz der jüngsten Erfolge populistischer Parteien in Thüringen, Brandenburg und Sachsen sind die allermeisten Menschen in diesem Lande Demokraten.

Diese Mehrheit der Gesellschaft gilt es zu mobilisieren und ihr Gehör zu verschaffen. Die Mitte der Gesellschaft muss aber auch laut und deutlich Stellung beziehen; unabhängig ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Sie muss sich in aktuelle Debatten einmischen und ihre Position unmissverständlich klar machen. Genau dies wollten wir mit unserer »Partnerschaft für Demokratie« im Kreis Offenbach erreichen, etwa durch die Aufführung der NSU-Monologe, das Kunstprojekt »Happy Hippie Jew Bus«, die Ausstellung »Der Weg der Sinti und Roma« oder die Jugendkonferenz 2019.

Denn Rassismus, Antisemitismus und Islamismus gehen uns alle an. Jede menschenverachtende Ideologie, jede Rechtfertigung von Gewalt trifft in letzter Konsequenz immer unsere Gesellschaft als Ganzes. Deshalb kann man gar nicht oft genug für die Demokratie und unsere offene und liberale Verfassung werben. Eine Auswahl an Workshops und Veranstaltungen auf denen sich unsere Partner im Kreis für demokratische Prinzipien und das Grundgesetz stark gemacht haben, finden Sie in dieser Broschüre.

Unbestritten ist: Unser Land wandelt sich! Doch diesen Wandel dürfen wir nicht denjenigen überlassen, die mit Meinungs- und Pressefreiheit, einer unabhängigen Justiz sowie den Werten einer offenen Gesellschaft nichts anfangen können und den liberalen Rechtsstaat am liebsten abschaffen wollen – seien es Sympathisanten rechtspopulistischer Bewegungen oder radikale Islamisten.

Ziel des Projektes war es daher auch, Menschen dazu aufzufordern, im Alltag klare Kante gegen Diskriminierung und Ausgrenzung zu zeigen. Den türkischstämmigen Schüler, der mit religiösem Extremismus nichts anfangen kann, den deutschen Auszubildenden, der zahlreiche Freunde und Kollegen mit Migrationshintergrund hat oder den Studenten aus Namibia, der in Frankfurt Jura studiert; all diese ganz normalen Menschen gilt es, zu stärken und Rassismus und Fanatikern – egal welcher Couleur – die rote Karte zu zeigen.



Vor allem aber ist es existentiell, dass wir unsere Jugendlichen für die Werte von Demokratie, Freiheit und Vielfalt gewinnen und mit ihnen zusammen die Spielregeln unserer Gesellschaft gestalten und weiterentwickeln. Diese Regeln des Zusammenlebens dürfen wir nicht den Feinden der Demokratie preisgeben; egal woher diese stammen. Denn entscheidend sind die Ansichten, die jemand vertritt; nicht seine Herkunft. Deshalb ist für mich auch klar: Wer für Liberalität, Toleranz gegenüber Andersdenkenden, das Primat des Säkularen, Offenheit und unser Grundgesetz steht, gehört zu dieser Gesellschaft; wer diesen Wertekanon ablehnt nicht! Er stellt sich ins gesellschaftliche Abseits. Auch dies wollen wir mit der »Partnerschaft für Demokratie« in den Köpfen der jungen Menschen verankern; beispielsweise durch unsere Veranstaltung »Demokratie: Mach mit - Du hast die Wahl! – Gemeinsam leben & feiern« oder in dem theaterpädagogischen Work-shop »GeschlechterRolleMensch« in dem sich Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Coming Out und Homosexuellenfeindlichkeit auseinandersetzen.

Als Schirmherr des Projektes freut es mich besonders, dass wir mit unserem Ansatz vom Bundesprogramm »Demokratie leben!« gefördert wurden. Seit 2015 konnten wir so auf über 70 Veranstaltungen für demokratische und liberale Strukturen und Prinzipien werben und Netzwerke aufbauen. Insgesamt haben wir über 20.000 Menschen erreicht. Diese Zahl spricht eine deutliche Sprache und ist ein weiterer Beleg für eine lebendige und funktionierende Zivilgesellschaft im Kreis Offenbach. Zudem darf ich an dieser Stelle festhalten: Die »Partnerschaft für Demokratie« im Kreis Offenbach geht weiter. Wir werden auch an der zweiten Förderperiode 2020 bis 2024 unter dem Motto »Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen!« teilnehmen.

Ich bedanke mich daher bei allen Mitwirkenden – insbesondere der Kreisjugendförderung – für ihr Engagement und ihren Einsatz im Namen unserer Demokratie und unseres freiheitlichen Lebensmodells.

Herzlichst

Carsten Müller

Jugenddezernent des Kreises Offenbach und Schirmherr der »Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenbach«

LIEBE FREUND*INNEN DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS OFFENBACH,

seit 2015 setzen wir gemeinsam eine vielfältige Projekt- und Netzwerkarbeit zur Stärkung demokratischer und menschenrechtsbasierter Werte um. In den fünf Jahren konnten wir mit zahlreichen Projekten im Kreis Offenbach vielfältige Themenfelder bearbeiten. Bei dem Einsatz für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander wurden nachhaltige Strukturen geschaffen und engagierte Bürger*innen, Vertreter*innen aus der Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik miteinander vernetzt.

Nach fünf Jahren ist es nun an der Zeit ein Resümee zu ziehen und vor allem ein großes Dankeschön an alle Beteiligten auszusprechen.

Unser besonderer Dank gilt den ehrenamtlich Engagierten aus Jugendforum und Begleitausschuss, die unsere Arbeit maßgeblich mitgestaltet haben und ohne die wir unserem Anspruch des gleichberechtigten Einbezugs Jugendlicher und Vertreter*innen aus verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen im Kreis Offenbach nicht gerecht geworden wären.

Auf den nächsten Seiten findet sich eine genauere Beschreibung unserer gemeinsamen Arbeit und der nachhaltigen Strukturen, die dabei entstanden sind.

Zudem stellen wir einige Projektträger*innen und ihre Projekte vor, die die vielfältigen Formate und Themen aufzeigten und zugleich unser Anliegen der partizipativen Bildungsarbeit mit Jugendlichen zur Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention verdeutlichen.

Wir wünschen eine spannende Lektüre und bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Anja Maier
John Kannamkulam
Patrick Zimmer



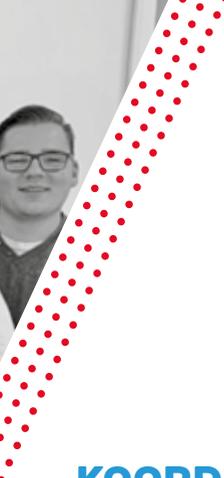
Der Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenburg

EHREN- UND HAUPTAMTLICHE UMSETZUNG

Unsere Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenburg wird getragen von einem großen Netzwerk aus haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Sowohl bei der strategischen Ausrichtung, als auch bei der konkreten Projektarbeit stimmen sich die Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik ab. Dazu haben wir auf vier Demokratiekonferenzen über aktuelle Problemlagen und Bedürfnisse im Kontext der Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Kreis Offenburg diskutiert. Zudem findet ein regelmäßiger und anlassbezogener Austausch zwischen den verschiedenen Mitgliedern des Netzwerkes statt. Dabei wurden seit 2015 ständig neue Projekte initiiert und neue Personen einbezogen, um unserer gemeinsames Vorhaben einer offenen und vielfältigen Gesellschaft im Kreis Offenburg voran zu bringen.

Die hauptamtliche Umsetzung unserer Partnerschaft wird gemeinsam durchgeführt vom federführenden Amt in der Kreisjugendförderung (Fachdienst Jugend und Familie, Kreis Offenburg), mit der Koordinierungs- und Fachstelle, Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Offenburg Land e.V.

Im Sinne des Bundesprogramms »Demokratie leben!« haben wir durch diese Zusammenarbeit aus Verwaltung und einem professionellen zivilgesellschaftlichen Verein nachhaltige und handlungsfähige demokratische Strukturen aufbauen können.



KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE

Patrick Zimmer

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Offenbach Land e. V.

Tel.: 06074/482 88 16

Email: Patrick.Zimmer@awo-of-land.de

BEGLEITAUSSCHUSS

Unser Begleitausschuss besteht aus 13 Personen, die sich Ehren- und Hauptamtlich in den Feldern der Demokratieförderung und dem Einsatz gegen Diskriminierung und für eine offene Gesellschaft einsetzen. Darunter sind Jugendliche, Vertreter*innen aus der Zivilgesellschaft und der Verwaltung. Die unterschiedliche Erfahrung und Perspektive der Mitglieder bestimmt die Arbeit unserer Partnerschaft nachhaltig. Im Begleitausschuss sind Personen aus folgenden Themenfelder vertreten:

- Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung
- Migrant*innenselbstorganisation
- Diversität, Integration und Demokratieförderung
- Sportvereinswesen
- Rechte von Menschen mit Behinderung
- Polizei
- Gedenkstättenarbeit
- Feminismus und Frauenrechte
- Theaterpädagogik
- Kinderrechte
- Naturschutz
- Ehrenamtskoordination
- Erwachsenen- und Jugendbildungsarbeit

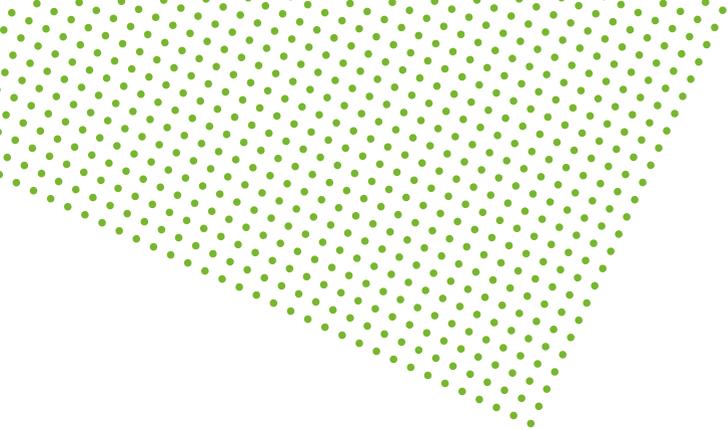
Auf regelmäßigen Treffen bringen die Mitglieder ihre Expertise ein und sprechen Förderempfehlungen für die Einzelprojekte aus und diskutieren über die strategische Fortführung unserer gemeinsamen Arbeit. Bei der Beratung der Projektträger*innen unterstützen sie die Koordinierungs- und Fachstelle und besuchen die Projekte vor Ort.

JUGENDFORUM DER PARTNER- SCHAFT FÜR DEMOKRATIE KREIS OFFENBACH



Von 2015 an wurde versucht in unserer »Partnerschaft für Demokratie« Jugendliche in Form eines Jugendforums einzubinden. Das gelang nur sporadisch und so stellten wir das Jugendforum auf neue Füße. Seit 2018 haben wir ein gut funktionierendes Jugendforum mit 11 aktiven Mitgliedern im Alter zwischen 16–22 Jahren aufgebaut. Die pädagogische Begleitung und Geschäftsführung obliegt seit 2018 dem federführenden Amt, der Kreisjugendförderung des Kreis Offenbach. Die durchgehend erfolgreiche Arbeit des Jugendforums, ist auch der fachlich kompetenten pädagogischen Begleitung zu verdanken.

Das Kreisjugendforum hat seitdem viele eigene Projekte für mehr Jugendbeteiligung und gegen Rechtsextremismus mit anderen Jugendgremien im Kreis Offenbach umgesetzt wie auch 2 weitere Jugendprojekte gefördert.



MITGLIEDER DES KREISJUGEND- FORUMS

Dolunay Özer, Shannon Possinke,
Victoria Barbarov, Fabienne Mathay
(Sprecherin), Carla Wehner, Ahmed Khatib,
Amin Abbasi (Sprecher), Ron Mehana,
Ayoub Ben Haddi, László Boroffka,
Javid Mohammadi

EIGENE FACEBOOK-SEITE DES KREISJUGENDFORUMS

fb.com/JugendforumDemokratieLeben

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

John Kannamkulam

Kreisjugendförderung, Fachdienst Jugend
und Familie, Kreis Offenbach
Tel.: 06074/81 80 31 12,
Email: J.Kannamkulam@kreis-offenbach.de

Anja Maier

Kreisjugendförderung,
Fachdienst Jugend und Familie,
Kreis Offenbach
Tel.: 06074/81 80 32 25,
Email: A.Maier@kreis-offenbach.de



**THEMENFELD
POLITISCHE JUGENDBILDUNG**

DIE BÜRGER- MEISTERDEBATTE IN DREIEICH 2018

Das Jugendparlament Dreieich organisierte im Zuge der Bürgermeisterwahl 2018 eine Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidat*innen. Die Diskussion drehte sich um Themen, die Bedeutung für Jugendliche hatten. Bei der Veranstaltung haben bis zu 450 Jugendliche teilgenommen. Das Kreisjugendforum hat diese Veranstaltung durch eine Projektförderung ermöglicht.





**Abschlussfoto Internationale
Jugendkonferenz 2019**

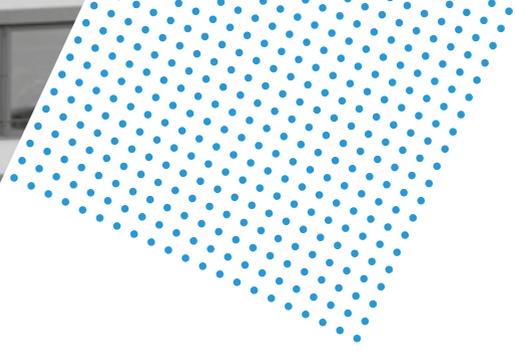
THEMENFELD JUGENDBETEILIGUNG

INTERNATIONALE JUGENDKONFERENZ 2019

Vom 30. September bis 4. Oktober 2019, tagten Jugendliche aus der Türkei und dem Kreis Offenbach auf Einladung des Kreisjugendforums und der Kreisjugendförderung zu den drei Themen »Sustainability« (Nachhaltigkeit), »Human Rights« (Menschenrechte) und »Youth Participation« (Jugendbeteiligung). Eingeladen waren auch Jugendgruppen aus den Partnerregionen des Kreises in Israel und Italien, die teils in letzter Minute leider aus terminlichen Gründen absagen mussten. Die Ergebnisse aus

den drei verschiedenen Arbeitsgruppen wurde am letzten Konferenztage zusammen mit einem Positionspapier der Öffentlichkeit im Kreishaus vorgestellt. Die Internationale Jugendkonferenz orientierte sich an dem Muster des Planspiels »Model United Nations« und wurde komplett in englischer Sprache abgehalten.

Die in unserer Pfd mit Jugendlichen entwickelten neuen Ansätze und jugendgerechten Workshops sollen nach Möglichkeit ausgebaut werden und in die Fläche gehen. Zudem setzt das Kreisjugendforum konzeptionelle Impulse zu Jugendbeteiligung in jeglicher Form im Fördergebiet unter Einbindung bestehender Jugendbeteiligungsformen im Kreisgebiet.



THEMENFELD RECHTSEXTREMISMUS

Präventions-Workshop für Jugendliche
»Rechtsextreme Lebenswelten – Einblicke
in das Leben von rechtsextrem orientierten
Jugendlichen«, Idee und Initiator: Kreis-
jugendforum in Kooperation mit Rote Linie
e.V. – pädagogische Fachstelle gegen Rechts-
extremismus.

THEMENFELD JUGENDBETEILIGUNG

Auf Basis einer Kreis-Tour in 2018 als eigene
Maßnahme zur Öffentlichkeitsarbeit des Kreis-
jugendforums wurde von den aufgesuchten
Jugendgremien der Bedarf nach einem offenen
Austausch formuliert. So fand ein erstes Aus-
tauschtreffen im Februar 2019 im Open-Space
Format mit einigen Jugendgremien im Kreis
Offenbach statt. Es wurde auf unterschiedliche
Jugendbeteiligungsformen eingegangen und
vor allem die aktuellen Themen und lokalen
»Baustellen« aus der Perspektive der Jugend-
lichen selbst gegenseitig vorgestellt.

SCHULNETZWERK

Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention an Schulen in Kreis und Stadt Offenbach

Das Netzwerk zielt auf die Weiterbildung und Vernetzung von pädagogischen Fachkräften an Grundschulen und weiterführenden Schulen ab. Es bietet ihnen die Möglichkeit sich auszutauschen, Wissen zu vertiefen und sich von Expert*innen beraten zu lassen. Beteiligt sind Schulleitungen, Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter*innen.

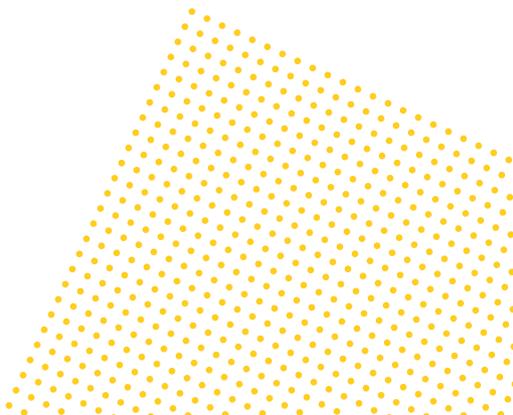
Die Auftaktveranstaltung des Netzwerks fand im Frühjahr 2018 auf gemeinsame Initiative der Partnerschaft für Demokratie Stadt Offenbach, Pro Prävention und unserer Partnerschaft statt. Seitdem organisieren wir die regelmäßig stattfindenden Treffen gemeinsam. Unterstützung erfahren wir dabei vom Staatlichen Schulamt Stadt und Kreis Offenbach und dem Projekt »Gewaltprävention und Demokratielernen« des Hessischen Kultusministeriums.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Netzwerktreffen richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmenden und bietet ihnen eine Hilfestellung zur pädagogischen Bearbeitung von Themen im Kontext Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention.

Bisher wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Vergleichende Analyse von Radikalisierungsbiographien
- Menschenverachtende Sprache in jugendlichen Musikkulturen
- Demokratische Schulkultur: Haltung und Vielfalt

Neben dem inhaltlichen Aspekt wird die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen anderer Schulen von den Teilnehmenden als sehr gewinnbringend empfunden.



SCHULNETZWERK "DEMOKRATIEFÖRDERUNG UND RADIKALISIERUNGSPRÄVENTION" - IDEEN & ARBEITSWEISEN

- Offenes Netzwerk
- Zielgruppe: Lehrer*innen, Schulleiter*innen
& Schulsozialarbeiter*innen
- Fortlaufendes Angebot
- Themensetzung durch Teilnehmende
& Koordination
- Geschützter Raum &
Vertraulichkeit
- Unterstützung durch Schulamt OF
und GuD



HOMOLOGIE UND GALAKTO- LOGISCH!

Mit den Comedy-Programmen »Homologie« (ab der 8. Klasse) und »Galakto-logisch!« (3.-5. Klasse) bringt der Theaterpädagoge Timo Becker alias Malte Anders die Themen Diskriminierung und sexuelle Vielfalt sensibel und humorvoll auf die Schultheaterbühne und eröffnet den Schüler*innen damit neue Herangehensweisen an diese Inhalte. Die Aufführungen finden direkt vor Ort in der Schule statt und bestehen aus einem Bühnenprogramm mit anschließender Nachberei-

tungsphase, in welche die Schüler*innen aktiv eingebunden werden. Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt stehen im Vordergrund der Stücke und werden altersgerecht vermittelt. Ziel ist es, Toleranz, Respekt und Verständnis gegenüber dem ‚Anders-Sein‘ aufzubauen und zu stärken, um Ausgrenzung, Diskriminierung und Mobbing vorzubeugen und entgegenzuwirken.



Theaterpädagoge Timo Becker klärt
als Malte Anders Schüler*innen über
das ‚Anders-Sein‘ auf. © Foto von
Thomas Berberich

ART Q

Der Verein Art-Q e.V. führt soziale Kulturprojekte durch mit dem Schwerpunkt der Vernetzung verschiedener Gruppen. Der konzeptionelle Fokus liegt auf der Arbeit mit den künstlerischen Medien Theater, Musik und Tanz im Kontext der ästhetischen Bildung. Zudem stellt die basisorientierte Arbeit an Schulen einen wichtigen Arbeitsbereich von Art-Q dar.





GESCHLECHTER- ROLLEMENSCH

Im vierstündigen theaterpädagogischen Workshop »GeschlechterRolleMensch« können sich Schüler*innen ab Jahrgang sechs theatral mit den Themen Geschlechterrollen, Coming Out und Homosexuellenfeindlichkeit auseinandersetzen. Dies sind Themen, die alle Jugendlichen betreffen und trotzdem im Unterricht oder im Schulalltag oft nur am Rande oder gar nicht erwähnt werden.

Drei Theaterpädagog*innen spielen Szenen für die Klasse, führen theaterpädagogische Übungen mit der Klasse durch und unterstützen die Schüler*innen am Ende des Workshops darin, eine eigene Szene zu entwickeln. Zwischen den einzelnen theaterpädagogischen Elementen werden durch die gemeinsame Reflexion die Thematik vertieft und Fragen geklärt.

Eine Stärke von Theater ist, dass die Schüler*innen in Standbildern und szenischen Einheiten einen Perspektivwechsel erleben. Die Möglichkeit neue Handlungsspielräume zu erproben, eröffnet eine differenzierte Sichtweise auf Vorurteile, Normen und Genderinszenierungen. Mit dieser differenzierteren Sichtweise können die Schüler*innen leichter ihre eigenen fremdbestimmten Klischees hinterfragen, Menschen jeglicher sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität respektieren, sich für eine offenere Gesellschaft einsetzen und sich selbst darin verorten.

Zwei Theaterpädagog*innen des
GeschlechterRolleMensch-Teams
reflektieren Vorurteile in Bezug auf
lesbische und schwule Lebensweisen.

SCHULTHEATER- STUDIO



SCHULTHEATER
STUDIO
FRANKFURT

Das Schultheater-Studio ist ein Theaterpädagogisches Zentrum in Frankfurt am Main, in dem sich Praxis und Lehre des Darstellenden Spiels und der Theaterpädagogik verbinden (Träger: Kreidekreis Arbeitsgemeinschaft Schultheater e. V.). Seit 1991 bietet der Verein Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, die Vielfalt von Theater zu erleben.



DER WEG DER SINTI UND ROMA

Vom 11. September bis 14. Oktober 2018 zeigte der Landesverband seine mobile Ausstellung »Der Weg der Sinti und Roma« im Kreishaus des Kreises Offenbach in Dietzenbach. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einem Vortrag zum Thema »Bildungsfern oder diskriminiert in der Bildung?« von Rinaldo Strauß. Der Vortrag war gleichzeitig der Auftakt zur Veranstaltungsreihe »Leben in der Vielfalt« der in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Dietzenbach stattfand.

In dem Rahmen gab es u. a. auch einen Vortrag zu »Armutszuwanderung? Anmerkungen zu einer antiziganistischen Debatte« von Dr. Markus End.

Am 15. Oktober wurde die Ausstellung im Jugendzentrum Mühlheim feierlich eröffnet. Zuvor wurden Schüler*innen vom Autoren der Ausstellung Dr. Engbring-Romang zu Peer-Guides ausgebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig durch die Ausstellung führten.



**Dr. Udo Engbring-Romang
mit Schüler*innen**

DER VERBAND SINTI UND ROMA HESSEN



Der Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Hessen vertritt die Interessen der in Hessen lebenden Angehörigen der Minderheit. Seine Schwerpunkte waren zunächst die Anerkennung des NS-Völkermords an Sinti und Roma, das öffentliche Gedenken an die Verfolgung und die Entschädigung der Verfolgten. Seit einigen Jahren rückt zunehmend die Aufklärungsarbeit zu Antiziganismus in den Fokus der Verbandsarbeit.



BUNT STATT BRAUN

Aufführung der NSU-Monologe im
Bürgerhaus Rodgau Nieder-Roden,
14. April 2018

Asyl-Dialoge und NSU-Monologe

Im Rahmen der Projektarbeit unserer Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenbach, organisierte das Bündnis zwei Aufführungen des dokumentarischen Theaterkollektivs »Bühne für Menschenrechte« aus Berlin.

Die Asyl-Dialoge ist ein authentisches Theaterstück, in dem Menschen durch berührende Geschichten einen Zugang zu den Themen institutioneller Rassismus, rechte Gewalt und gesellschaftlicher Rassismus bekommen und durch ein Publikumsgespräch, das nach jedem Auftritt stattfindet, zum solidarischen Handeln motiviert werden.

Die Aufführung fand im Sommer 2017 im komplett gefüllten Theater Maximal in Rodgau statt.

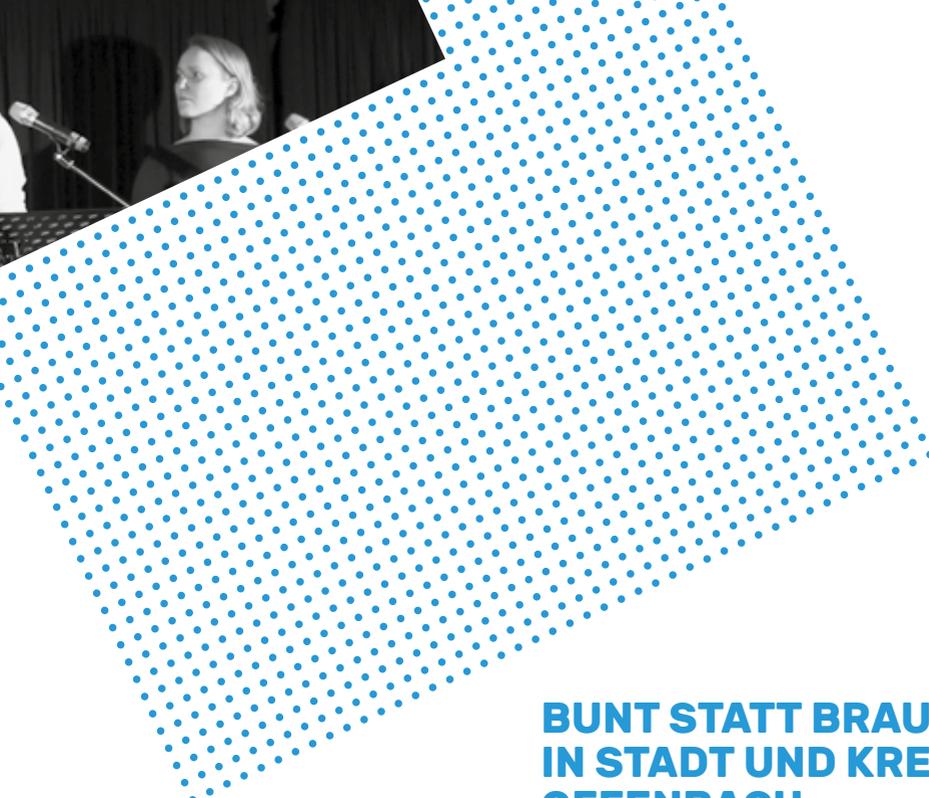
Die NSU-Monologe sind ein dokumentarisches Theaterstück, in dem jahrelangen Kampf dreier Familien der Opfer des NSU

den Zuschauer*innen aus der Perspektive der Betroffenen »unter die Haut« gebracht wird.

Die Angehörigen wurden in ihrer Trauer seitens der Polizei ungeheuerlichen Verdächtigungen ausgesetzt und bei Freunden und Nachbarn diskreditiert. Trotz vieler Hinweise haben die Ermittler*innen den rechten Tathintergrund jahrelang ignoriert.

Im Anschluss diskutierten die Anwältin einer der Opferfamilien Seda Basay-Yildiz, und ein Vertreter von NSU-Watch mit dem Publikum das Verhalten staatlicher Organe.

Fazit: Der NSU-Prozess lässt viele Fragen offen. Es ist wichtig, auf weitere Aufklärung zu bestehen.



BUNT STATT BRAUN IN STADT UND KREIS OFFENBACH



Bunt statt braun in Stadt und Kreis Offenbach ist ein Bündnis von Vereinen, Organisationen und Individuen, das seit Bekanntwerden der Hintergründe der NSU Morde für Toleranz und Partnerschaft, eine gemeinsame Heimat in kultureller Vielfalt und gegen Rassismus und Diskriminierung eintritt.



DER HAPPY HIPPIE JEW BUS

... zu Gast im Kreis Offenbach

Antisemitismus, Judenfeindlichkeit gepaart mit Israelfeindlichkeit haben in den vergangenen Jahren in Deutschland stark zugenommen. Das letzte schreckliche Beispiel für das Ausmaß zeigte sich in dem Anschlag auf die Synagoge in Halle in diesem Jahr an Jom Kippur. Schulen werden in der Statistik nicht gesondert erfasst, es ist aber bekannt, dass auch unter Jugendlichen antisemitische Vorurteile vorhanden sind. In vielen Fällen sind die Vorurteile gegenüber Jüd*innen aus Unkenntnis über das Judentum, aus einem latent in den Familien und in der Gesellschaft vorhandenen Antisemitismus und aus falschen Informationen über den Staat Israel entstanden und haben sich manifestiert.

Das Kunstprojekt »Happy Hippie Jew Bus« von Anna Adam und Jalda Rebling bietet durch seine niedrighschwellige, aufsuchende Arbeit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, verbreiteten Berührungs-

ängsten und Fehlinformationen mit Humor zu begegnen und gerade auch jungen Menschen ein unverkrampftes Verhältnis zum Judentum zu ermöglichen. Der Bus ist eine Einladung an Kinder und Erwachsene, sich zu wundern, sich irritieren zu lassen, neugierig zu sein. Klischees werden auf humorvolle Weise angesprochen, nicht mit erhobenem Zeigefinger. Das Projekt hat den Anspruch, sich der Beschäftigung mit dem Judentum nicht aus Betroffenheit zu nähern, sondern aus Neugierde und humorvollem Umgang.

Der »Happy Hippie Jew Bus« war vom 6. Mai 2019 bis 14. Mai 2019 im Kreis Offenbach unterwegs und hat im Rahmen unserer Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenbach fünf verschiedene Orte besucht, darunter fünf Schulen und ein Jugendzentrum. Es wurden 300 Jugendliche und Erwachsene erreicht.



BERTHA PAPPENHEIM INITIATIVE

Die Bertha Pappenheim Initiative ist ein Zusammenschluss von interessierten Bürger*innen aus Neu-Isenburg. Sie wurde 1991 gegründet, um sich für den Erhalt des ehemaligen Heims des Jüdischen Frauenbunds, der heutigen Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim Haus, einzusetzen und ein Konzept für die Nutzung als Seminar- und Gedenkstätte zu entwickeln.

Seither wurden von ihr regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt, die das Leben und Werk von Bertha Pappenheim zum Thema haben. Informationen über das Judentum sind ein wichtiger inhaltlicher Bestandteil.



LYDIA ZOUBEK

Verständnis für Menschen mit Sehbehinderung

Im Rahmen unserer Partnerschaft hielt Lydia Zoubek Workshops für Jugendgruppen, um Berührungängste abzubauen und Verständnis für Menschen mit Sehbehinderung zu schaffen. Dabei wurde folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie selbständig sind blinde Menschen?
- Soll man blinden Menschen helfen?
- Darf man Sätze wie »Wir sehen uns« sagen?
- Kann ein blinder Mensch kochen?
- Wie arbeitet ein blinder Mensch am Computer?

Über ihre Idee zum Workshop und ihre Erfahrungen bei den Durchführungen sagt die Bloggerin:

»Aus der Idee über meinen ganz normalen Alltag zu schreiben und Fragen meiner Leser*innen verständlich zu beantworten, entstand die Idee interaktive Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen abzuhalten und so junge Menschen und Lehrkräfte für das Thema zu sensibilisieren. Ihnen zu zeigen wie man eine*n Blinde*n richtig führt, oder ein Bild auf dem Smartphone beschreibt.

Besonders wichtig ist mir bei solchen Workshops, dass blinde Menschen nicht nur defizitär orientiert betrachtet werden. Das Motto ist eher: Raus aus der Opferrolle. Und das versuche ich vorzuleben.«



Lydia Zoubek bei der Vorbereitung eines Workshops

LYDIASWELT-BLOG

Auf ihrem Blog www.lydiaswelt.com berichtet Lydia Zoubek über ihren Alltag als blinde Mutter mit arabischem Migrationshintergrund.

Dabei setzt sie sich für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Sehbehinderung ein. Ihr Blog lydiaswelt wendet sich an nicht blinde Leser*innen, die schon immer wissen wollten wie blinde Menschen ihren Alltag bewältigen.



WALDPÄDA- GOGISCHES KINDERPROJEKT

Seit 2017 fördert unsere Partnerschaft waldpädagogische Ferienkurse, bei denen Kinder mit und ohne Migrationsgeschichte zusammenkommen und ein selbstverständliches Miteinander erfahren.

In Anleitung durch einen professionellen Waldpädagogen lernen sich die Kinder kennen. Die spannenden Aktivitäten im Wald schaffen einen guten Teamgeist und die Kinder erfahren durch spielerische Interaktion, dass jedes Mitglied der Gesellschaft wichtig ist und alle gleichwertig sind. Unter den beteiligten

Kindern sind zur Hälfte Kinder aus geflüchteten Familien. Respektvoll begibt man sich in der Natur auf Forschungsreise. Spiel-, Sprach- und auch Bauaktivitäten kommen nicht zu kurz. Man lernt voneinander, räumt Sprachprobleme aus und entdeckt gemeinsam die Natur.



Der Waldpädagoge Jean Beetz bei einem der Workshops im Sommer 2018

NATURFREUNDE EGELSBACH- ERZHAUSEN E. V.



Die Naturfreunde Egelsbach-Erzhausen e.V. ist Mitglied in einem sozial-ökologischen und gesellschaftspolitisch aktiven Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Sie entstammen der Arbeiter*innenbewegung. Sie setzen sich gegen jede Form von Diskriminierung und Ungleichbehandlung ein.



KINDER- RECHTE THEATER

Schüler*innen spielen Theaterstücke, die sich inhaltlich mit der kindlichen Lebensauf-fassung und daraus resultierende Erfahrungen befassen. Ein Schwerpunkt stellt die Ausein-anderersetzung mit dem Thema Menschen- und Kinderrechte dar.

In den letzten zwei Jahren wurden durch die Unterstützung unserer Partnerschaft unter anderem »Die Schöne und das Biest« und »Das doppelte Lottchen« aufgeführt. Neben der gleichberechtigten Einbeziehung der Wünsche aller teilnehmenden Kinder, wurden Auszüge aus der UN-Kinderrechtskonvention besprochen und in die Aufführungen integriert.

Kinder und Jugendliche, die an diesen Pro-jekten teilgenommen haben, lernten in der Öffentlichkeit selbstbewusster aufzutreten und sich für ihre und die Rechte anderer ein-zusetzen. Sie tragen das gelebte und erlernte Wissen darüber in ihre sozialen Kreise und Peer-Groups.

»Das doppelte Lottchen«,
aufgeführt von den »Sauren
Drops« (frei nach Erich Kästner)
am 20. September 2019.
Drehbuch und Regie: Edeltraud
Amira; Assistenz: Andrea und
Paul Schmied

ELTERNPROJEKT- GRUPPE DER SCHILLERSCHULE/ DREIEICH E.V.



Die Elternprojektgruppe der Schillerschule/Dreieich e.V. übernimmt seit 2003 an inzwischen drei Schulen vielfältige Aufgaben als Trägerverein und hat es sich insbesondere an der Schillerschule, unter dem Motto: »Wir sitzen alle in einem Boot«, zur Aufgabe gemacht, die Schule zum Lebensraum für Kinder, Eltern und Lehrkräfte, werden zu lassen. Vor allem im Nachmittagsbereich organisiert und veranstaltet der Verein zahlreiche Kurse/AGs, die dazu beitragen.



VEREIN FÜR MULTINATIONALE VERSTÄNDIGUNG RODGAU

Unsere Partnerschaft unterstützte den Verein bei mehreren Projekten, so z.B. seit letztem Jahr bei dem Projekt: Spuren von Geschichte und Zeitgeschichte suchen und Spuren zur Verfolgung mit Action-Bound legen. In Zusammenarbeit mit Schulen und außerschulischen Gruppen aus Rodgau wurden regionale Spuren der Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit recherchiert und der Aufbau demokratischer Institutionen und des Zusammenlebens in einer vielfältigen Gesellschaft seit den Anfängen der Demokratie in Deutschland beleuchtet. Ergebnisse der Recherchen werden zur Nachverfolgung durch andere Jugendliche und Erwachsene in einem Action-Bound zur Verfügung gestellt. Action-Bound ist eine App für Tablets oder Smartphones, mit der

eine Mischung von elektronischer Schnitzeljagd und Quiz aufgebaut werden kann. Online oder lokal, auch über Geocaching bereitgestellte multimediale Inhalte oder Texte werden eingebunden. Zur Erstellung dieses Bounds haben Jugendliche, pädagogische Fachkräfte und Engagierte des Vereins beigetragen. Zu Recherchezwecken besuchten die Jugendlichen unter anderem die Gedenkstätten Osthofen und Hadamar. Es gab Workshops, um die Kontinuität von rassistischen und menschenverachtenden Einstellungen in der Gesellschaft zu beleuchten, unter anderem zum Thema: Fake News. Zudem wurden Stolpersteinverlegungen begleitet, Gespräche mit Zeitzeug*innen geführt und die Ausstellung »Kinder in Theresienstadt« gezeigt.



Zusammenstellung und Schnitt
von Videomaterial im Juni 2019



munaVeRo – VEREIN FÜR MULTINATIONALE VERSTÄNDIGUNG RODGAU E.V.

munaVeRo, der Verein für multinationale Verständigung Rodgau e.V., engagiert sich in Rodgau und im Kreis Offenbach gegen Vorurteile, Diskriminierung und Gewalt, fördert Begegnung der Kulturen, Demokratie- und Geschichtsbewusstsein, insbesondere bei Jugendlichen und Empathie für Geflüchtete.



PEOPLE'S THEATER

Dieses Jahr förderte unsere Partnerschaft ihr Projekt Generationen begegnen sich. Hierbei spielten sie vor einem Publikum aus Bewohner*innen, Angehörigen und Pflegekräften von Seniorenzentren Theaterstücke zum Umgang mit Demenz, zum Konfliktpotenzial zwischen Angehörigen und Pfleger*innen sowie ein Theaterstück zum Thema »Abschied – wie gehen wir mit dem Thema Sterben um?«.

Dabei schlüpfte das junge Schauspielteam in Rollen der Beteiligten im Kontext eines Seniorenzentrums und stellte einen typischen Konflikt dar – im Anschluss wurde dieser

in einer Moderation gemeinsam mit dem Publikum besprochen: Wie kommt es zu dem Konflikt? Wie fühlen sich die einzelnen Beteiligten? Schließlich konnten Freiwillige aus dem Publikum mit ihren Ideen szenisch eingreifen und gemeinsam mit den Schauspieler*innen eine mögliche Lösung des Konflikts improvisieren. Die Theaterstücke regten zum Nachdenken und lebhaften Diskussionen an, innerhalb derer Perspektiven ausgetauscht und das Verständnis füreinander gefördert werden konnten. Zudem befördert es den Austausch zwischen Jung und Alt.



Improvisation mit einer Bewohnerin.
© Foto: People's Theater e.V.

PEOPLE'S THEATER E.V.



People's Theater e.V. ist ein sozialer Verein mit Sitz in Offenbach, der seit fast 20 Jahren in der freien Kinder- und Jugendhilfe tätig ist. Mit Hilfe der deutschlandweit einzigartigen Kombination aus interaktivem Theater und kooperativer Beratung, vermitteln sie soziale Kompetenzen und stärken konstruktive Konfliktlösungsstrategien.

Die People's Theater Methode ist anwendbar für alle Altersgruppen. Ziel ist es Konflikte zu verstehen, um dann im Anschluss Lösungen zu entwickeln.



DEMOKRATIE: MACH MIT – DU HAST DIE WAHL!

Demokratie: Mach mit – Du hast die Wahl! – Gemeinsam leben & feiern. Anhand von zwei niedrighschwelligen Mitmachaktionen bei der Egelsbacher Kerb und einer intensiven Wochenmarktaktion, haben sich in Egelsbach Bürger*innen mit der Landtagswahl und der Abstimmung von 15 Verfassungsänderungen (28.10.2018), demokratieorientiert auseinander gesetzt.

Bereits in der Vorbereitungsphase beteiligten sich viele junge Leute an der Projektentwicklung. Gemeinsam wurde die Egelsbacher Kerb genutzt, um viele Besucher*innen auf die Wahl

aufmerksam zu machen und zu fortführenden Aktionen auf dem Wochenmarkt einzuladen. Unterschiedliche Menschen kamen zusammen und begannen intensiv, insbesondere die Verfassungsänderungen, zu diskutieren.

Ausgelöst durch die Marktaktion haben sich die Projektimpulse durch den Zusammenschluss lokaler Interessengemeinschaften zur neuen Bewegung »#Egelsbach ist mehr« nachhaltig weiterentwickelt. Die Gruppe pflegt einen demokratischen Umgang mit- und untereinander und arbeitet an der Umsetzung des »Traums von der offenen Gesellschaft«.



DIE SG EGELSBACH 1874 E.V.

Die SG Egelsbach 1874 e.V. ist ein Mehrspartensportverein mit 15 Abteilungen und rund 3.000 Mitgliedern. Als Modell-Verein beteiligte sich die SGE bei mehreren Projekten zur »Integration/ Teilhabe von Geflüchteten«. Themen dieser Projekte waren u.a. demokratische Grundwerte (Gewaltenteilung, Vereinsaufbau, Spielführerwahl). Der Verein versteht sich als Teil der Zivilgesellschaft Egelsbachs.



VOM TOLERANTEN NEBENEINANDER ZUM INTERES- SIERTEN MITEINANDER

In den letzten Jahren unterstützte unsere Partnerschaft den Verein unter anderem bei dem Projekt: Migrant*innenorganisationen im Gespräch mit Akteur*innen aus Politik und Gesellschaft. Auf verschiedenen Veranstaltungen kamen Politiker*innen und andere Akteur*innen der Öffentlichkeit mit Migrant*innen und Migrantenselbstorganisationen ins Gespräch, um das gleichberechtigte Zusammenleben zu besprechen und möglichen Ungleichbehandlungen gemeinsam entgegen zu wirken.

Auf fünf Veranstaltungen kamen etwa Mitglieder des Kreis- und Landtages und zahlreiche Migrant*innen und Vertreter*innen von Organisationen zusammen. Sie besprachen das Problem des steigenden Rechtspopulismus und Rassismus. Auch rechte und menschenverachtende Einstellungen innerhalb der Migrationsgesellschaft wurden thematisiert und Strategien dagegen entworfen.



DAS DEUTSCH-TÜRKISCHE FORUM STADT UND KREIS OFFENBACH



Das Deutsch-Türkische Forum Stadt und Kreis Offenbach (DTFO e.V.) wurde 2003 gegründet, um den Gedanken der Verständigung, vor allem zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türken, zu fördern. Besonders wichtig ist ihnen dabei die Einbindung der zweiten und dritten Generation türkischstämmiger Bürger*innen. Das DTFO will zu diesem Zweck Aktivitäten entwickeln und fördern, um die sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen Türkischstämmigen und Deutschen zu vertiefen.

IMPRESSUM

Diese Veröffentlichung beinhaltet Projekte, die gefördert wurden von der Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenbach im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. Für den Inhalt der Projektbeschreibungen sind ausschließlich die genannten Projektträger*innen verantwortlich und es stellt keine Meinung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Hessischen Ministeriums des Innern und des Sport oder des Kreises Offenbach dar.

V. i. S. d. P.:

Patrick Zimmer

AWO Kreisverband Offenbach Land e. V.

Wiesenstraße 9

63128 Dietzenbach

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms





Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Kreisverband
Offenbach Land e.V.



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Kreis Offenbach